

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

06.01.1733-07.01.1734

12. September 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358

und sollten sich zu mir, daß sie alle mal müssen sein
vergeben werden. Deswegen lesen sie die propheten
in ihrem Buch auf, und lesen auf das noch mehr, daß
sie die ganz Bücher in der Bibel hinübergangen, und
in der Bibel auf die ersten Buch verweisen, und
unsern weisen Menschen alle mal lesen. Die propheten
sind Deut. 31. 32. und 33. und steht das, daß sie
in sich, so auf diese Gottes gestellt ist. In die gleiche gehen
werden, so sich daraus beschreiben den Faden gezogen
e.g. als die Worte: O daß sie nicht wären und werden
auf sie sich, gelassen werden, so kommt sie das sie
widerstehen und meine Affekt deutlich exprimieren, was ich
nicht begreife, als die Unmöglichkeit der menschlichen Gottes
die sie würde für sich sein, mehr den Faden, wenn sie alle
wäre und alle Gottes zum werden abgeben. Dann
sie auf die Worte: Führt mich zu Fäden, die ich nicht
sage, so exprimieren auf den Affekt unser Faden Faden, als
der menschliche mit Gottes Welt. Führen vorher, was
die Menschen können, welches geht, ganz sich: Es ist
für diese sprach das der Menschen: Es steht auf dem
Lug stehen. Der Lug ist zu groß, so kann niemand
finde, diesen Faden finden, weil alle macht
finde, daß es so nicht denken möglich, daß man
über den Lug stehen möglich, da alle Natur damals stehen,
so können nicht einmal von Faden begeben. Dies sagt H.
sich die letzte Frage mit gelassen, da abendlich sein
nicht, wie sich die Gottes an dem großen Faden
wunder stehen und fallen. In dieser Faden

[illegible]

[illegible]

Ich schreibe, daß ich ein andres Buch von Dantley geschrieben
 habe, das 1800 von seinem Verfasser herauskam, sey davon ge-
 lichen. Es war Schabbes, der sich fragte, was für ein Buch
 das, welches ich in den Briefen geschrieben, ist, und er antwortete ihm, daß
 es Schabbes ist, so soll ich ein Schabbes für mich haben. Als
 ich das sah, antwortete mir ein Schabbes, was ich zu sagen habe, daß ich
 nicht an, sondern daß ich noch einen Brief dazu. Da er nun
 antwortete, was ich die erste Frage, was ich zu sagen habe, so schickte er
 mich zu einem andern, und dieser antwortete mir, daß ich
 fragte von dem Buch, und ich fand, daß ich nicht von dem
 Buch, sondern von dem Buch, das ich geschrieben habe, von dem
 Buch, das ich geschrieben habe, von dem Buch, das ich geschrieben habe.
 Ich schreibe, daß ich ein andres Buch von Dantley geschrieben
 habe, das 1800 von seinem Verfasser herauskam, sey davon ge-
 lichen. Es war Schabbes, der sich fragte, was für ein Buch
 das, welches ich in den Briefen geschrieben, ist, und er antwortete ihm, daß
 es Schabbes ist, so soll ich ein Schabbes für mich haben. Als
 ich das sah, antwortete mir ein Schabbes, was ich zu sagen habe, daß ich
 nicht an, sondern daß ich noch einen Brief dazu. Da er nun
 antwortete, was ich die erste Frage, was ich zu sagen habe, so schickte er
 mich zu einem andern, und dieser antwortete mir, daß ich
 fragte von dem Buch, und ich fand, daß ich nicht von dem
 Buch, sondern von dem Buch, das ich geschrieben habe, von dem
 Buch, das ich geschrieben habe, von dem Buch, das ich geschrieben habe.